

## Anästhesie für Erwachsene (18-99)



### Liebe Patientin, lieber Patient,

bei Ihnen ist ein ambulanter Eingriff in Vollnarkose geplant. Als Facharzt für Anästhesie Sorge ich dafür, dass Sie diesen Eingriff sicher und ohne Schmerzen überstehen. Bei ambulanten Narkosen gelten die gleichen Sicherheitsmaßnahmen wie bei stationären Eingriffen. Bitte fragen Sie uns zu allen Punkten im Zusammenhang mit der Narkose, die Ihnen nicht vollständig klar sind.

Am OP-Tag beachten Sie bitte Folgendes, um Komplikationen zu vermeiden:

- Sechs Stunden vor dem OP-Termin dürfen Sie nichts mehr essen, keine Bonbons lutschen, kein Kaugummi kauen. Allerdings ist Wasser trinken bis zwei Stunden vorher erlaubt.
- Notwendige Medikamente dürfen mit einem Schluck Wasser bis kurz vor der OP eingenommen werden.
- Ein Infekt der Atemwege/Bronchien sollte mehr als zwei Wochen zurückliegen
- Bringen Sie Ihre Versichertenkarte mit.
- Diabetiker sollten am OP-Tag eher einen höheren Zucker haben und ihr Insulin mitbringen. Zuckertabletten am OP-Tag bitte weglassen.

### Die Narkose

schaltet Bewusstsein, Atmung und Schmerzempfinden aus. Der Patient befindet sich in einem schlafähnlichen Zustand. Die Narkosemittel werden über eine Vene kontinuierlich bis zum Ende des Eingriffs zugeführt. Erst wenn die Zufuhr beendet wird, wachen Sie wieder auf. Während der Narkose werden Ihre Atemwege über einen Schlauch gesichert, der über die Nase in die Luftröhre eingeführt wird. Dieser Schlauch wird entfernt, bevor Sie wieder erwachen. Der Anschluss an der Vene bleibt aus Sicherheitsgründen noch im Arm, bis Sie richtig wach sind. Dies dauert erfahrungsgemäß ein bis zwei Stunden.

### Die Risiken

Ärztliche Eingriffe sind wie das gesamte Leben nicht ohne Risiko. Durch moderne Narkosemittel und Überwachungsmonitore sinkt heute das Narkoserisiko deutlich unter das Risiko, im Straßenverkehr zu verunglücken. Sehr selten kommen vor: Einatmen von Erbrochenem, Allergien, Infektionen, Blutvergiftung, Gefäß- und Nervenverletzung, Übelkeit und Erbrechen, Verletzung der oberen Atemwege, Krankenhauseinweisung. Selten kommt es zu Atemstörungen, Blutergüssen, Nasenbluten, Beschädigung von Zähnen/Zahnverlust und Heiserkeit. Vorübergehende Halsschmerzen sind die häufigste Störung.

### Nach dem Eingriff

haben Sie oft eine umfangreiche örtliche Betäubung im Mund, die der Schmerzausschaltung und Blutstillung dient. Trinken ist unmittelbar nach der Narkose erlaubt, funktioniert aber wegen dieser Betäubung oft nicht richtig, ebenso wie das Sprechen. Erst wenn das Gefühl im Mund wieder normal ist, dürfen Sie wieder kauen, sonst beißen Sie sich versehentlich auf die Zunge. Nach dem Verlassen des Aufwachraums ist die Anwesenheit einer Aufsichtsperson in Ihrer unmittelbaren Nähe erforderlich. Wenn Sie zu Hause bei nachlassender Betäubung Schmerzen spüren, nehmen Sie die verordneten Schmerztabletten gemäß der Dosieranleitung in der Packungsbeilage. Beachten Sie die Anweisungen der Kieferchirurgen. Sollten zu Hause Schüttelfrost, Übelkeit oder Atemstörungen auftreten verständigen Sie uns oder den Rettungsdienst.

Sie finden die komplette Infobroschüre im Internet unter: [www.air-bremen.de/downloads](http://www.air-bremen.de/downloads)

Weitere neutrale Informationen: [www.sichere-narkose.de](http://www.sichere-narkose.de)

# Fragebogen

<b>Name:</b>	
Größe	cm
Gewicht	kg
<sup>1</sup> Frühere Operationen, bitte Art und Jahr eintragen: <input type="checkbox"/> keine	
<sup>2</sup> Medikamenteneinnahme : <input type="checkbox"/> keine	
j= ja n=nein	
<sup>3</sup> Narkoseprobleme, <i>auch bei Verwandten</i>	
<input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> n	
<sup>4</sup> Muskelkrankheiten/-schwäche, <i>auch bei Verwandten</i>	
<input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> n	
<sup>5</sup> Blutungsneigung, <i>auch bei Verwandten</i> : z.B. häufiges Nasenbluten, blaue Flecke ohne Verletzung, Nachblutung nach OP	
<input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> n	
<b>Leiden Sie unter Krankheiten folgender Organe?</b>	
<sup>6</sup> Herz-/ Kreislauf-/ Gefäßleiden (z.B. Herzfehler, Herzinfarkt, Atemnot bei Belastung, Bluthochdruck, Rhythmusstörungen)	
<input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> n	
<sup>7</sup> Lunge / Bronchien (z.B. Asthma/Bronchitis)	
<input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> n	
<sup>8</sup> Leber / Nieren	
<input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> n	
<sup>9</sup> Speiseröhre / Magen	
<input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> n	
<sup>10</sup> Stoffwechsel / Schilddrüse	
<input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> n	
<sup>11</sup> Allergie (z.B. Nickel):	
<input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> n	
<sup>12</sup> Raucher : _____ cig/Tag	
<input type="checkbox"/> n	
<sup>13</sup> Alkoholgenuss > 1-2 Gläser/ Tag	
<input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> n	
<sup>14</sup> Nerven- oder Gemütsleiden	
<input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> n	
<sup>15</sup> körperliche/geistige Behinderung	
<input type="checkbox"/> j <input type="checkbox"/> n	
<sup>16</sup> Weitere Erkrankungen/ Besonderheiten:	
<input type="checkbox"/> keine	
<sup>17</sup> nach dem Eingriff betreut mich: Name: _____	

# Einwilligung

Den Aufklärungsbogen habe ich am _____ erhalten, gelesen und verstanden. Die beschriebenen Verhaltensweisen habe ich beachtet. Die Fragen habe ich nach bestem Wissen beantwortet	
<b>Unterschrift</b> Patient / Sorgeberechtigte/-r	
Im Aufklärungsgespräch konnte ich mich ausführlich über Vor- und Nachteile des bei mir geplanten Narkoseverfahrens und insbesondere über die ambulante Vorgehensweise informieren. Ich hatte Gelegenheit über alle Risiken und Komplikationen zu sprechen, sowie ausreichend Zeit meinen Entschluss zur ambulanten Anästhesie zu überdenken. Neben den im Informationsteil erwähnten allgemeinen Risiken wurden mir noch folgende spezielle Risiken erklärt:	
<input type="checkbox"/> Ich habe keine weiteren Fragen <input type="checkbox"/> Ich habe folgende Fragen:	
Sollten krankheitsbedingte Änderungen oder Erweiterungen des Anästhesieverfahrens (z.B. Krankenseinweisung) sowie Neben- und Folgeeingriffen notwendig werden, bin ich einverstanden.. Für folgende Maßnahmen verweigere ich mein Einverständnis:	
Eine Kopie der Einwilligung habe ich erhalten (50 ct) <input type="checkbox"/> oder möchte ich bei Bedarf nachträglich anfordern. <input type="checkbox"/>	
Nach gründlicher Überlegung willige ich ein, dass folgender Eingriff in Narkose durchgeführt wird:	
<input type="checkbox"/> Zahn - OP	<input type="checkbox"/> andere OP:
Datum	
<b>Unterschrift</b> Patient /Sorgeberechtigte/-r	
Anästhesist:	

## Zusatzvereinbarungen für gesetzlich Versicherte

Kommt es durch Nichtbeachten der schriftlichen Verhaltenshinweise in diesem Aufklärungsbogen zum Ausfall der OP oder sage ich nicht rechtzeitig 24 Stunden vor dem Eingriff meinen Termin ab, erstatte ich der Anästhesiepraxis im Richtweg eine Ausfallpauschale in Höhe von 100 Euro pro geplanter OP - Stunde. Das entsprechende Infoblatt habe ich gelesen und verstanden.	
<b>Unterschrift</b> Patient / Sorgeberechtigte/-r	
Ich weiss, dass ab dem 12. Lebensjahr die Anästhesieleistungen aufgrund der geltenden Gesetzeslage (EBM Kap. 5, Abschnitt 5.1, Nr. 8-10; <a href="http://www.kbv.de">www.kbv.de</a> > EBM) als medizinisch nicht notwendige Leistung angesehen werden und deshalb nicht zum Leistungsumfang der gesetzlichen Krankenversicherung gehören. Dennoch wünsche ich eine Behandlung in Narkose. Die anästhesiologischen Leistungen werden als Leistungen auf Verlangen des Patienten erbracht und demzufolge nach der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) und unmittelbar mit dem Patienten abgerechnet. Die Berechnung gemäß GOÄ erfolgt abhängig von der Narkosezeit (nicht OP-Zeit). Ich weiss, dass eine Erstattung der Kosten durch die Krankenkasse nicht erfolgt, sondern alleine ich den Rechnungsbetrag schulde. Über die voraussichtliche Höhe der GOÄ Gebühren bin ich informiert worden (siehe Kostenvoranschlag oder unter <a href="http://www.air-bremen.de/downloads">www.air-bremen.de/downloads</a> ).	Ich wähle a) Vorkasse <sup>1</sup> <input type="checkbox"/> b) Rechnung <sup>2</sup> <input type="checkbox"/> <small>1 = 260 € für die erste Stunde, 80 € je weitere angefangene ½ Stunde          2 = 440 € für die erste Stunde, 100 € je weitere angefangene ½ Stunde</small>
<b>Unterschrift</b> Patient / Sorgeberechtigte/-r	

## Checkliste

### für Erwachsene mit Zahn-OP in Narkose

Beachten Sie bitte alle Hinweise im Aufklärungsbogen zum Verhalten vor dem Eingriff.

### Insbesondere:

- Die letzte Nahrungsaufnahme muss mindestens **sechs Stunden** zurückliegen.
- Wasser ist bis **zwei Stunden** vor dem Termin erlaubt.
- Tragen Sie warme Kleidung ohne enge Ärmel und bringen ggf. eine Decke mit.

### Am OP-Tag unbedingt mitbringen:

1.	<b>ggf. Krankenversichertenkarte</b>
2.	<b>Narkoseeinwilligung</b> mit ausgefülltem Fragebogen
3.	<b>Voruntersuchungsbericht</b> vom Hausarzt
4.	Die Abrechnung der Narkoseleistungen bei gesetzlich Versicherten erfolgt gemäß Kostenvoranschlag <b>am OP-Tag</b> (wegen des fehlenden Inkassorisikos können wir Ihnen die Leistungen so erheblich günstiger anbieten, als bei normaler Privatabrechnung). <b>Bitte bringen Sie den vereinbarten Betrag in bar mit.</b> Bargeldlose Zahlung ist leider nicht möglich.
5.	Patienten mit Kostenübernahmeerklärung ihrer Krankenkasse legen diese spätestens am Behandlungstag vor, besser vorab per Fax oder Mail.

Die Narkose findet außerhalb der Sprechzeiten\* der Anästhesiepraxis im Richtweg am Nachmittag statt und erfolgt daher als Privatleistung. Die Sprechzeiten sind ausschließlich für Kinder unter zwölf Jahren bzw. Augenpatienten reserviert.

#### \* Sprechzeiten

Mo 8:00 – 17:00 Uhr Augen-OP

Di 8:00 – 13:00 Uhr Kinder-Zahn-OP

Mi 8:00 – 18:00 Uhr Augen-OP

Do 8:00 – 13:00 Uhr Kinder-Zahn-OP

Fr 8:00 – 13:00 Uhr Kinder-Zahn-OP (außer jeden 3. Freitag im Monat)

## Behandlungsablauf aus anästhesiologischer Sicht

Um Ihre Wartezeit am OP-Tag so kurz wie möglich zu halten, informieren wir Sie am Tag vor Ihrem Termin telefonisch über die genaue Uhrzeit, zu der Sie sich bitte wiederum im vierten Stockwerk im Richtweg 19 - Kieferchirurgische Praxis Schulz&Hoffmann - anmelden. Alle Terminabsprachen erfolgen über die Kieferchirurgische Praxis Schulz&Hoffmann

Telefon 0421 339090

Da der Vormittag in der Regel der Behandlung von kleinen Kindern vorbehalten ist, wird Ihr Termin es Ihnen ermöglichen rechtzeitig sechs Stunden vor der OP noch ein leichtes Frühstück einzunehmen. Wasser, klaren Fruchtsaft sowie Tee bzw. Kaffee ohne Milch dürfen Sie noch bis zwei Stunden vor dem Termin trinken. Längere als die angegebenen Nüchternzeiten sollten Sie vermeiden, da dies zu Unwohlsein führt und die Nahrungsaufnahme nach der Zahn-OP vorübergehend erschwert sein kann.

Wählen Sie eine Person Ihres Vertrauens aus, die Sie am OP-Tag begleitet. Auch bei Erwachsenen ermöglichen wir die Anwesenheit einer beruhigenden Bezugsperson bis zum Einschlafen im OP. Gerne servieren wir Ihrer Begleitung ein Getränk, während Sie sich dem Eingriff unterziehen. Im Gegensatz zu Ihnen sollte Ihre Begleitung allerdings keinesfalls nüchtern erscheinen, da ihr sonst die nötige Energie für Ihre Betreuung nach dem Eingriff und den Nachhauseweg fehlt.

Sowie Sie sich im Aufwachraum befinden, führen wir Ihre Begleitung wieder zu Ihnen. Bei längeren OP-Zeiten besteht die Möglichkeit, dass wir Ihre Begleitperson über das OP-Ende telefonisch informieren, falls sie die Wartezeit anderweitig nutzen möchte.

Die Aufwachphase wird je nach Eingriff und Konstitution unterschiedlich erlebt. In jedem Fall spüren Sie wie nach einer normalen Zahnbehandlung eine örtliche Betäubung des OP-Bereichs, damit Sie schmerzfrei aus der Narkose aufwachen. Da ein Zahneingriff in Narkose meist recht umfangreich ausfällt, gilt dies auch für die örtliche Betäubung. So führt zum Beispiel die Entfernung aller Weisheitszähne zu einer Taubheit von Lippen, Wangen und Zunge. Auch kann etwa die Hälfte der Patienten für etwa zwei Stunden nicht schlucken. Nach einer Ruhephase von etwa einer viertel bis halben Stunde können Sie sich aufsetzen und etwas Wasser trinken. Sobald Sie sich im Sitzen ausreichend wohl fühlen, entfernen wir den kleinen Plastikschauch, über den Sie während des gesamten Eingriffs unser Narkosemittel zugeführt bekamen und der in der Aufwachphase noch als „Sicherheitsventil“ diente. Je nach Art des Eingriffs wird dann in der kieferchirurgischen Praxis noch eine Röntgenkontrolle und eine Abschlussbesprechung durchgeführt, nach der Sie mit Ihrer Begleitung den Heimweg antreten können.

Bereits im Aufwachraum erhalten Sie Kühlakkus zum Auflegen auf die operierte Seite. Unterbrechen Sie die Kühlung gelegentlich, damit Sie keine Erfrierung erleiden. Ein mehr oder weniger starkes Zittern mit Kältegefühl in der Aufwachphase ist häufig. Ursachen sind Stress, Narkoseeffekte und die Reaktion der körpereigenen Abwehr auf eingedrungene Bakterien. Bei Bedarf kann dieses sog. „Shivering“ durch ein Medikament gestoppt werden. Achten Sie vorbeugend auf warme Kleidung, deren Ärmel sich über die Ellebogen schieben lassen. Bringen Sie für die Aufwachphase ggf. eine Decke mit.

Von der Kieferchirurgische Praxis erhalten Sie ausführliche schriftliche Informationen zum Verhalten nach dem Eingriff. Wichtig ist außerdem zuhause:

- nicht flach hinlegen; der Kopf muss immer die höchste Stelle des Körpers sein
- weiter kühlen; Sie erhalten Kühlakkus für zuhause
- ggf. die von der Kieferchirurgische Praxis angebotene Schwellungsprophylaxe nutzen
- Ihre Betreuungsperson muss jederzeit in ihrer Rufweite bleiben

*Rechtlicher Hinweis: es besteht keine Gemeinschaftspraxis oder sonstige vertragliche Kooperationsform zwischen der Anästhesiepraxis und der Zahn-Mund-Kiefer-Praxis*

# An den Hausarzt

## Dr. med. Stefan Böhm

Arzt für Anästhesiologie · Rettungsmedizin

**Richtweg 19**

**28195 Bremen**

0421-2415391 Fax -2415393

[praxis@air-bremen.de](mailto:praxis@air-bremen.de)

[www.air-bremen.de](http://www.air-bremen.de)

Di, Do, Fr 8:30 – 15 h

Sehr geehrtes Praxisteam, sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege!

Ihr Patient wünscht eine ambulante Zahnsanierung / MKG-OP in Narkose.

Bitte führen Sie die altersentsprechende präoperative Diagnostik analog EBM Ziff. 31011 und den aktuellen Empfehlungen ihrer Fachgesellschaft durch.

- Wichtig wäre uns ihre ärztliche Dokumentation des Patientenstatus (z.B. EDV-Auszug aus Dauerdiagnosen, Befund- und Medikamentenliste)
- Bitte keine routinemäßigen Blutentnahmen/EKGs soweit dies nicht anamnestisch geboten ist

Die OPS-Codierung teilen wir Ihnen gerne postoperativ per Fax mit, da sich intraoperativ häufig Änderungen ergeben. Tragen Sie einfach hier ihre Fax Nr .ein.

Für Rückfragen:

Telefonzeiten: Di, Do, Fr 8:30 – 15 Uhr, außer jeden 3. Freitag im Monat

Sprechzeiten: Mo 8:00 – 18:00 Uhr Augen-OP auswärts      Mi 8:00 – 18:00 Uhr Augen-OP auswärts  
Di 8:00 – 13:00 Uhr Kinder-Zahn-OP                      Do 8:00 – 13:00 Uhr Kinder-Zahn-OP  
Fr 8:00 – 15:00 Uhr Kinder-Zahn-OP (außer jeden 3. Freitag im Monat)

Bremen, den

## Praxisteam MKG-Chirurgie



### Gemeinschaftspraxis für Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie

- E.J. Schulz - Dr.Dr. H.U. Hoffmann -  
Fachärzte für Mund- Kiefer- Gesichtschirurgie  
- A. Götsch - Dr. E. Kazinczy - Dr. B. Müller-Miny -  
Zahnärztinnen

## Praxisteam Anästhesie



*Rechtlicher Hinweis: es besteht keine Gemeinschaftspraxis oder sonstige vertragliche Kooperationsform zwischen der Anästhesiepraxis und der Zahn-Mund-Kiefer-Praxis*